

Zeitungsverleger investieren wieder

Verlage rüsten für das Farbgeschäft mit KBA-Rotationen vielfältigster Art

INVESTITIONEN

Nach über drei Jahren starker Investitionszurückhaltung ist auch in der deutschen Zeitungsindustrie wieder Licht am Ende des Tunnels in Sicht (in der Schweiz wurde in diesem Zeitraum je bereits ordentlich investiert). So haben die Zeitungsverlage Oberbayern GmbH & Co. KG für die Druckstandorte München und Wolfratshausen sowie die Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG in Kassel kürzlich bei Koenig & Bauer insgesamt acht Colora- und eine Commander-Maschine bestellt. Auch in anderen Ländern wie beispielsweise Italien und England sind in jüngster Zeit Aufträge abgeschlossen worden, die ein deutliches Signal setzen: Zeitungsverleger investieren wieder. Was an sich zu erwarten war, allerdings machen die Begründungen pro Zeitung mehr als zuversichtlich.



Dr. Dirk Ippen, Verleger des Münchener Zeitungsverlags und vieler anderer Lokalzeitungen Deutschlands: »Die Zeitung muss heute aufgrund des verstärkten Wettbewerbs mit anderen Medien ständig und intensiv um Leser, Märkte und Akzeptanz bei den Anzeigenkunden kämpfen. Die Farbigeit und Qualität der Zeitung spielen dabei eine herausragende Rolle. Neben dem emotionalen Aspekt kommt es verstärkt auf die Wirtschaftlichkeit in der Zeitungsproduktion an, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig Zeitungen herstellen zu können. Wirtschaftlich bedeutet für uns neben kurzen Rüstzeiten, hoher Fortdruckleistung und geringer Makulatur auch, auf allen Seiten vierfarbig drucken zu können. Dadurch werden der Aufwand für Vordrucke und Farbwechsel reduziert, Platzierungsspielräume für farbige Anzeigen erhöht und die Blattplanung immens vereinfacht. Da die Verlage in München, Wolfratshausen und Kassel den Regional- und Lokalzeitungsmarkt auch in Zukunft als attraktiv ansehen, investieren sie mit der Modernisierung beziehungsweise Erweiterung der Farb- und Druckkapazitäten nachhaltig in das Medium Zeitung. Mit der erneuten Entscheidung der einzelnen Druckhäuser für modernste Technologie, die unsere Anforderungen hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit umfassend erfüllt, setzen wir eine



langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit fort.«

Auslieferung beginnt bereits

Die erste der drei KBA Colora-Rotationen an das Druckhaus Dessauerstraße befindet sich bereits in Aufbau. Hier werden der »Münchner Merkur«, die »tz«, Beilagen, Anzeigenblätter sowie Zeitungen für kommunale Einrichtungen und Institutionen hergestellt. Die beiden anderen Rotationen folgen Ende 2005 und im Frühjahr 2006. Daneben wird die 2001 an die Dessauerstraße gelieferte Commander-Rotation mit Farbregisterregelungen nachgerüstet und der Überbau des Falzwerkes erweitert. Die zwei Rotationen für Wolfratshausen nehmen Anfang und Mitte 2006 die Produktion auf. In Wolfratshausen werden Heimatzeitungen des »Münchner Merkur« und weitere Titel gedruckt.

Die Auslieferung der drei Colora-Rotationen zum Zeitungsdruck Dierichs nach Kassel erfolgt ebenfalls Mitte 2006. Sie werden unter anderem den Druck der nordhessischen Tageszeitung der »HNA« (Hessisch/Niedersächsische Allgemeine) mit einer Auflage von rund 230.000 Exemplaren übernehmen. Die Rotation wird zudem ab Herbst 2006 eine Teilaufgabe der »BILD«-Zeitung drucken.

Technik für den Vierfarbendruck

Die Colora-Anlagen sind für einen Zylinderumfang von 1.000 mm und einer maximalen Papierrollenbreite von 1.400 mm ausgelegt. Die Bahnbreite kann zu einem späteren Zeitpunkt auf 1.260 mm bzw. 1.200 mm verkleinert werden. Die Colora-Rotationen für Kassel werden im Berliner Format (Umfang 940 mm, maximale Papierbahnbreite 1.260 mm)



Vor der »Ostsee-Zeitung« hatten sich bereits in der Schweiz der »Tages-Anzeiger« in Zürich und die »Berner Zeitung« sowie »Le Soir« in Brüssel für dreifachbreite Commander-Anlagen entschieden. Eine weitere 6/2-Rotation wird von KBA nach Marseille in Frankreich geliefert.

Wirtschaftlicher Qualitätsdruck mit der KBA Colora (unten links).

ausgeliefert. Jede Colora-Sektion kann stündlich 37.500 vierfarbige Broadsheet-Zeitungen mit bis zu 32 Seiten Umfang produzieren.

Die Commander mit einer Abschnittlänge von 570 mm und einer Papierbahnbreite von 1.600 mm kann 42.500 vierfarbige 48-seitige Zeitungen pro Stunde drucken. Automatische Farbversorgungsanlagen, Farbgereglerregelungen und moderne Produktionsplanungs- und -voreinstellensysteme dokumentieren den hohen Automatisierungsgrad der Anlagen.

Mehr Farbe zur Fußball-WM

Die Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft (LVDG) hat fünf Commander-Rotationen bei KBA in Auftrag gegeben. Bereits zum Jahreswechsel 2005/2006 wird die erste 48-Seiten-Sektion der neuen Rotationsanlage für den beidseitigen 4/4-Druck mit einer Abschnittlänge von 570 mm und einer maximalen Papierbahnbreite von 1.600 mm die Produktion aufnehmen. Das Anlaufen der zweiten 48-Seiten-Rotation, die zusammen mit der ersten Sektion für den Druck von sechs Teilausgaben der »BILD-Zeitung« bestimmt ist, soll bis Sommer 2006 erfolgen, um rechtzeitig zur Fußball-Weltmeisterschaft die »BILD-Zeitung« durchgängig 4/4-farbig drucken zu können. Die restlichen Sektionen produzieren ab Ende 2006. Anfang 2007 wird dann die Commander-Anlage die Herstellung des gesamten

Druckspektrums der LVDG übernehmen, an der die Verlagsgruppe Madsack in Hannover und der Axel Springer-Verlag in Hamburg zu je 50% beteiligt sind. Neben den Teilaufgaben der »BILD« und der »BILD am Sonntag« wird die Commander-Anlage die Tageszeitungen »Leipziger Volkszeitung« und »Dresdner Neueste Nachrichten«, die Wochen- und Sonntagstitel »Leipziger Rundschau« und »Sachsen Sonntag« sowie weitere Anzeigen- und Amtsblätter und Werbezeitungen drucken. In der Nacht werden rund 800.000 Tageszeitungen im Druckzentrum in Leipzig-Stahmeln hergestellt, in dem rund 280 Mitarbeiter beschäftigt sind. Die Gesamtauflage der Sonntags- und Wochentitel liegt bei rund 900.000 Exemplaren.

Dreifachbreite im Kommen

Die Ostsee-Zeitung in Rostock, ein Beteiligungs-Unternehmen des Axel Springer-Konzerns in Berlin, hat eine 6-Platten-breite Commander 6/2 in Auftrag gegeben. Ab Ende 2006 wird die mit zehn Lokalausgaben erscheinende »Ostsee-Zeitung« produziert. Die Auflage der Zeitung liegt von Montag bis Freitag bei über 180.000 und am Samstag bei mehr als 200.000 Exemplaren. Daneben lasten wöchentlich rund 400.000 Exemplare verschiedener Anzeigenblätter, Wochen- und Monatstitel die Rotation tagsüber aus.

Dr. Kurt Sabathil, Geschäftsführer der Ostsee-Zeitung: »Die Wettbe-

weirbsfähigkeit von Zeitungen wird heute in zunehmenden Maße von der Wirtschaftlichkeit der Verfahren ihrer Herstellung bestimmt. Deshalb haben wir uns aufgrund der wirtschaftlichen Vorteile für eine 6-Plattenbreite Rotation entschieden. Mit einem Druckturm können 24 vierfarbige Broadsheet-Seiten bei wesentlich geringerem Platzbedarf, Investitions-, Energie- und Personalaufwand im Vergleich zu herkömmlichen 4/2-Anlagen produziert werden. Unsere Entscheidung fiel auf KBA, da uns die seit über einem Jahr in Zürich produzierende Commander 6/2-Anlage und das Maschinenkonzept sowohl aus technologischer als auch aus Bediener-, Rüst- und Wartungssicht überzeugt haben.«

Die Commander 6/2 mit zwei Drucktürmen in 9-Zylinder-Satellitenbauweise kann bis zu 45.000 vierfarbige 48-seitige Zeitungen oder 90.000 vierfarbige 24-seitige Zeitungen in Doppelproduktion herstellen. Die neue Rotation wird bei einem Zylinderumfang von 1.020 mm auf eine maximale Bahnbreite von 2.100 mm ausgelegt. Automatische Papierrollenbeschickung mit Auspackstation, Rollenausrichtung, Gummituch- und Gegendruck-Zylinderwaschanlagen, Schnittregisterregelungen, Farbversorgung und Leitstandtechnik mit Produktionsplanungs- und -voreinstellensystemen, RIP-Schnittstelle sowie Diagnose-System automatisieren die Rotation.

nico

